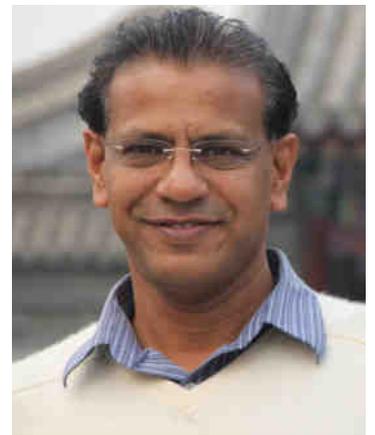




DER SPEZIELLE FOKUS VON THE SOWERS MINISTRY

Liebe Missionspartner und Gebetsunterstützer,

eine einheimische Person ist eine Person, die innerhalb einer bestimmten Volksgruppe geboren wurde, im Gegensatz zu einer Person, die von außen in diese Volksgruppe eingeführt wurde. Ein einheimischer Missionar ist also jemand, der versucht, das Evangelium zu seiner Volksgruppe zu bringen. The Sowers Ministry unterstützt einheimische Missionare bei dieser Aufgabe. Nach zweitausend Jahren missionarischer Tätigkeit hat mehr als die Hälfte der Welt das Evangelium noch immer nicht gehört. Es gibt einfach nicht genug ausländische Missionare oder verfügbare wirtschaftliche Ressourcen aus dem Westen, um alle Völker zu erreichen. Es ist wichtig, dass einheimische Missionare in ihren eigenen Ländern und Volksgruppen arbeiten. Dennoch möchten wir noch einmal betonen, dass die Strategie der einheimischen Missionare den Bedarf an ausländischen (kulturübergreifenden) Missionaren nicht ersetzt oder verringert. Wir brauchen beides! Was sind also die Vorteile der einheimischen Missionare? Die Anzahl der für die Durchführung einer Aufgabe zur Verfügung stehenden menschlichen Ressourcen ist äußerst wichtig. Die Welt ist sehr groß und wenn jeder Christ in Amerika ein Auslandsmissionar wäre, gäbe es immer noch nicht genug Missionare, um allen Völkern das Evangelium zu verkünden! Außerdem kostet es sehr viel Geld, ausländische Missionare zu entsenden und zu unterstützen.



Neil Anderson

Im Gegensatz dazu kann der einheimische Missionar von demselben Gehalt leben wie seine Landsleute. Dies bedeutet einen enormen Zuwachs an wirtschaftlichen Möglichkeiten, wenn man die finanziellen Mittel berücksichtigt. Zwei der größten Hindernisse für die Arbeit eines ausländischen Missionars sind die Sprache, die zu erlernen ist und die Kultur, an die man sich anpassen muss. Der einheimische Mitarbeiter, der bereits über entsprechende Kenntnisse verfügt, kann sich daher auf seine beiden Prioritäten konzentrieren - die Evangelisierung der Verlorenen und die Gründung von Gemeinden. In vielen der am wenigsten evangelisierten Nationen gibt es



eine enorme Voreingenommenheit gegenüber Ausländern, weil sie aus Gründen der Nationalität oder Identifikation abgelehnt werden. Der einheimische Missionar kann effektiv kommunizieren, weil er den gleichen Hintergrund hat, wie die Menschen, denen er predigt. Unsere Mitarbeiter an der vordersten Front teilen die Liebe Jesu mit denjenigen, die verletzt sind, an Krankheiten leiden, verfolgt werden und ohne Hilfe und Hoffnung sind.

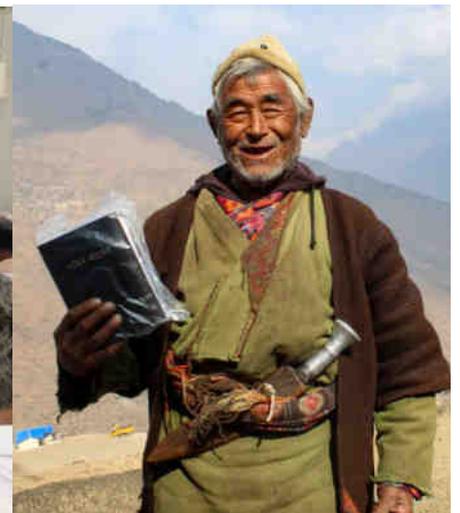
Fortsetzung auf Seite 2

Sie stehen an der vordersten Front des Kampfes, führen einen Krieg zwischen Gut und Böse und sind Zeugen von Erlösung, Heilung, Befreiung und Verwandlung.

In Sprüche 3 Vers 27 heißt es:

"Tu alles, was du kannst, für die, die Hilfe brauchen."

Ihre Gebete und Ihre Partnerschaft unterstützen sie dabei, ihre Gemeinden zu erreichen, Bibeln in die Hände der geduldig Wartenden zu geben, die Hungrigen mit Nahrung zu versorgen, den Armen zu helfen, die Bedürftigen zu bekleiden, Heilung zu spenden, Glaubensbrüder zu ermutigen, Bibelstudiengruppen zu organisieren und ein Licht in einigen der dunkelsten und abgelegensten Regionen Asiens zu sein. Würden Sie bitte beten und in Erwägung ziehen, einen einheimischen Missionar für 50-100 EUR pro Monat zu unterstützen? Ihr Engagement ist von unschätzbarem Wert und stellt sicher, dass diese Mitarbeiter des Evangeliums eine finanzielle Unterstützung erhalten, die es ihnen ermöglicht, weiterhin die Gute Nachricht zu verkünden und für sich und ihre Familien zu sorgen. Sie sind ein Segen für diesen Dienst und alle, die damit verbunden sind!



HÖHEPUNKTE DER ARBEIT IN BANGLADESCH

Mein Name ist Sudhir Biswas und ich lebe mit meiner Familie in Bangladesch. Ich wurde als Sohn muslimischer Eltern geboren, die sich von Christen bedroht fühlten und versuchten, ihnen Schaden zuzufügen. Ich musste mit ansehen, wie meine Familienmitglieder Anhänger Christi angriffen, verletzten und lächerlich machten. Es war für mich immer schwierig, ihren Hass zu verstehen. Nach dem Schulabschluss fand ich einen Job als Ladenbesitzer, der mir half, meine Familie zu unterstützen. Der Laden lag in der Nähe des Marktplatzes und wurde von vielen Menschen besucht. Eines Tages betrat ein Evangelist den Laden und tätigte einen kleinen Einkauf. Er fragte mich, ob ich von Jesus wüsste und erzählte mir vom Johannesevangelium. Ich hörte ihm aufmerksam zu, als er mich mit Christus bekannt machte. An diesem Abend ging ich als ein veränderter Mensch nach Hause. Die Bibel, die ich erhalten hatte, las ich heimlich, aber nach ein paar Wochen entdeckte meine Familie sie. Als ich ihnen sagte, dass ich den einen wahren Gott gefunden hatte, warfen sie mich aus dem Haus. Ich nahm einen Zug in eine andere Stadt in Bangladesch, wo mir ein Freund half, in eine kleine Wohnung zu ziehen. Ich fand einen Job in einem Restaurant und trat in eine nahe gelegene Kirche ein. Einige Monate später schrieb ich mich in deren Bibelschule ein. Nach meinem Abschluss zwei Jahre später berief mich der Herr in den Vollzeitdienst und ich gründete ein Evangelisationsteam.

Fortsetzung auf Seite 3

Wir zogen von Stadt zu Stadt, predigten das Evangelium, beteten für die Kranken, taufeten, gründeten Gemeinden und verteilten Bibeln. In diesem Jahr lernte ich meine Frau kennen, die schon seit vielen Jahren streng gläubig, aber neu in unserer Gemeinde war. Wir heirateten und gründeten eine Familie, während wir gleichzeitig den Dienst ausbauten. Heute, über 30 Jahre später, predigen wir weiterhin die Botschaft der Erlösung. Viele Menschen aus Bangladesch haben einen muslimischen Hintergrund, weshalb wir sowohl von Radikalen als auch von der Regierung viel Verfolgung erfahren haben.

Christen im ganzen Land arbeiten weiterhin im Verborgenen und organisieren Gebetstreffen, Bibelstudiengruppen und Führungsseminare. Diejenigen, die erwischt werden, werden bedroht, geschlagen, mit hohen Geldstrafen belegt, oft gefoltert oder sogar für ihren Glauben getötet. Ich preise Gott dafür, dass er es uns ermöglicht, die nächste Generation auszurüsten und zu ermutigen, damit sie im Glauben voranschreitet, in ihren jeweiligen Diensten arbeitet und in Städte und Dörfer reist. Wir geben die Gute Nachricht von Jesus weiter und bilden Gemeindeleiter aus, die oft nicht über eine angemessene Ausbildung verfügen, um zum Wachstum der Gemeinde beizutragen. Darüber hinaus führen wir Seminare für Pastoren und Laien, Frauen- und Jugendkonferenzen, Jüngerschaftsschulungen, Bibelstudiengruppen, Gemeinschafts- und Gebetsgruppen, evangelistische Einsätze, Taufen, Bibelübersetzungen in die jeweilige Landessprache und Bibelverteilungen unter den Gläubigen durch. Das Evangelium breitet sich aus und täglich kommen Menschen zum Herrn. Meine Frau und ich sind Pastoren einer Gemeinde und wir sind aktiv an der Gemeindegründung beteiligt.

Wir haben ein Team von einheimischen Missionaren, die sich auf die Tür-zu-Tür-Evangelisation in abgelegenen Dörfern konzentrieren, in denen Muslime, Hindus und Animisten leben. Viele von ihnen sind aufgeschlossen und wollen unbedingt von Jesus hören. Bibelstudien, Seminare, Workshops und Frauenkonferenzen ermöglichen es Pastoren und Leitern, über die Bedeutung der Jüngerschaft, der Gemeindegründung und der missionarischen Arbeit zu sprechen. Die Wassertaufe ist in einem überwiegend muslimischen Land keine Kleinigkeit. Neubekehrte wissen sehr wohl, dass sie wegen ihres neu gefundenen Glaubens verfolgt und bedroht werden können. Die Christen wandern viele Kilometer, um versteckte, abgelegene Bäche, Teiche und Flüsse zu erreichen. Manchmal ist es nicht möglich, zu Fuß zu gehen, und sie müssen sogar Boote benutzen, um andere Gewässer zu überqueren, um den Ort der Taufe zu erreichen. Die Arbeit in der Gemeinde erfordert kreative Wege, um das Evangelium von Jesus zu verbreiten. Die meisten Menschen hier sind extrem arm und arbeiten als Tagelöhner, so dass örtliche Pastoren und Leiter wie ich von Sowers Ministry Hilfe für den Kauf und die Verteilung von Lebensmitteln, Lehrmaterial und Bibeln erhalten. Andere Mitarbeiter - wie auch ich - setzen ihr Leben aufs Spiel, um den Bedürftigen zu helfen, das Evangelium zu verbreiten und Gottes Wort zu verkünden. Ich bitte Sie demütig um Ihre Gebete und Ihre Unterstützung!



*Pastor Sanga aus Bangladesch mit einer Schar von Gläubigen,
die sich taufen lassen möchten. Lobt den Herrn!*

GEBET FÜR EINHEIMISCHE MISSIONARE

Herr, wir bitten dich, dass du diesen treuen einheimischen Mitarbeitern des Evangeliums die richtigen Türen öffnest, ihnen Mut gibst, die kraftvolle Verbreitung deines Wortes ermöglichst, sie beschützt und ihre Familien vor Schaden bewahrst, ihre Arbeit gesegnet und effektiv sein lässt, sie auf ihren Reisen umgibst und sie leitest und ihnen Frieden und Ruhe schenkst, während sie die Gute Nachricht verbreiten. Jesus, sei ihr Stecken und Stab des Trostes, ihr stilles Wasser in der Wüste, ihr Licht in der Finsternis, ihre ewige Freude, Amen!



Vielleicht hat Gott den Wunsch in Ihr Herz gelegt, für Missionare in aller Welt zu beten, oder vielleicht für einen bestimmten Missionar. Wie auch immer, Gott hat einen großartigen Plan, wie er Sie gebrauchen kann, um seine Mission zu erfüllen und seinen Namen unter den Völkern bekannt zu machen, wenn Sie sich durch Gebet beteiligen - Gebet für Missionare und Bibelübersetzungsarbeit auf der ganzen Welt. Hier sind einige Möglichkeiten, wie wir für unsere einheimischen Brüder und Schwestern in Asien beten können: **Beten Sie für offene Türen**, dass Gott Türen des Dienstes öffnet und Partnerschaften und Freundschaften segnet. Dass diejenigen, die dienen, sich vom Heiligen Geist leiten lassen und Möglichkeiten für offene Türen erkennen. Dass Gott sein Volk über Barrieren hinweg zu Herzen führt, die bereit sind, sein Wort zu empfangen. **Beten Sie um Kühnheit**, dass der Heilige Geist den Missionaren Worte schenkt, mit denen sie in anderen Sprachen wirksam kommunizieren können. Dass sie den Mut haben, die Angst vor Blamage oder Versagen zu überwinden, gegen böse Mächte, die versuchen, die Verbreitung des Evangeliums zu verhindern. **Beten Sie um Schutz**, dass Gott die Missionare in Sicherheit hält. Dass Gott die Herzen derer verändert, die seinem Wort gegenüber resistent sind. **Beten Sie für einen effektiven Dienst**, dass Samen gepflanzt werden und dass die Missionare die Früchte ihrer Arbeit sehen können, dass eine reiche Ernte eingebracht wird, wenn mehr Menschen von der Liebe Christi erfahren. **Beten Sie für Reisen**, dass die erforderlichen Genehmigungen für Reisen erteilt werden und dass die nötigen Mittel für Tickets und Gebühren vorhanden sind. Bitte beten Sie um Schutz und Versorgung während der Reise, um Gottes Gnade und Gunst, wenn auf einer Reise Herausforderungen oder Hindernisse auftreten. **Beten Sie für Stärkung und Auferbauung**, dass Gott den Missionaren in abgelegenen Gegenden die Möglichkeit gibt, Zeit mit anderen Gläubigen zu verbringen, dass Gott Zeiten des Friedens und der Entspannung schenkt, um seine Mitarbeiter zu erfrischen und wieder voll zu stärken.



The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
April 2024
Jahrgang 38